

Medienmitteilung Gemeinde Malters

Budget 2025

Gemeinde budgetiert ein Minus von 403'000 Franken

Das Budget 2025 sieht bei einem unveränderten Steuerfuss von 1.95 Einheiten einen Aufwandüberschuss von 403'000 Franken vor. Für nächstes Jahr sind Nettoinvestitionen von 14.35 Millionen Franken geplant.

Die Saldi der verschiedenen Aufgabenbereiche ähneln dem Vorjahresbudget 2024. Es gibt Ausnahmen, etwa bei der Bildung. Dort steigt der Nettoaufwand gegenüber dem Budget 2024 um 836'000 Franken. Gründe für die Mehrkosten sind unter anderem höhere Schülerzahlen, die kantonal beschlossene Lehrerlohnerhöhung, die Zunahme von drei Abteilungen in der Primarschule und massiv höhere Kosten bei der kantonalen Sonderschulung.

Grosse Abweichungen budgetiert die Gemeinde im Aufgabenbereich Gesundheit und Soziales. Dort rechnet Malters mit um 932'000 Franken höheren Aufwänden als 2024 – dies insbesondere wegen steigenden Kosten bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe und höheren Ausgabe in den Bereichen der stationären und ambulanten Pflege. Einen um 1.04 Millionen Franken höheren Ertrag prognostiziert die Gemeinde bei den Finanzen und Steuern. So rechnet Malters mit Mehrerträgen aus der OECD-Mindeststeuer, bei den ordentlichen Steuern und beim Finanzausgleich von rund 1.2 Millionen Franken.

Auch in den nächsten Jahren plant Malters grosse Investitionsvorhaben. Für 2025 sind Nettoinvestitionen von 14.35 Millionen Franken vorgesehen. Die grössten Brocken betreffen den Neubau des Pflegeheimes und der Ausbau der Schulanlage Muoshof. Zudem dürfte das Strassenprojekt Hellbühlstrasse inklusive Werkleitungen 2025 gestartet werden. Die Gemeinde plant auch eine Erweiterung der Stromproduktion von Sonnenstrom auf verschiedenen Dächern der Gemeindeliegenschaften. Dafür sind Ausgaben von rund 580'000 Franken vorgesehen.

Die zahlreichen Investitionsprojekte führen 2025 zu einer Erhöhung der Nettoschulden auf 5660 Franken pro Kopf. Die Verschuldung steigt in den Folgejahren weiter an, sinkt ab dem Jahr 2028, weil die Investitionstätigkeit ab 2027 stark reduziert wird. Das Eigenkapital der Gemeinde beträgt laut Budget per Ende 2025 44.4 Millionen Franken.

In den letzten acht Jahren verzeichnete die Gemeinde sieben Mal ein Plus, nur einmal gab es einen Aufwandüberschuss. Insgesamt resultierte in dieser Zeitspanne ein Ertragsüberschuss von 11.6 Millionen Franken. Der Gemeinderat will deshalb am Steuerfuss von 1.95 Einheiten festhalten. Sollten die vom Kanton prognostizierten Erträge aus der OECD-Mindeststeuer geringer ausfallen als prognostiziert, ist der Gemeinderat gezwungen, ab 2026 eine Steuerfusserhöhung auf 2.05 Einheiten beim Stimmvolk zu beantragen.

Die Stimmberechtigten entscheiden über das Budget 2025 an der Abstimmung vom 24. November 2024.

Ansprechpersonen für weitere Auskünfte:

Martin Wicki, Gemeinderat Finanzen und Sicherheit, Tel. 041 499 66 25

Malters, 1. Oktober 2024

GEMEINDERAT MALTERS

Gemeinderat

Weiermatte 4 – Postfach 161 – 6102 Malters
Tel. 041 499 66 66 – Fax 041 499 66 67 – www.malters.ch